PROGRAMM

re:claim autonomy

SELBSTERMÄCHTIGUNG IN DER DIGITALEN WELTORDNUNG

Symposium im Gedenken an Frank Schirrmacher

#RECLAIM 16

schirrmacher-symposium.de

HERZLICH WILLKOMMEN

Frank Schirrmacher ist auch zwei Jahre nach seinem Tod unvergessen. Wir erinnern an den großen Publizisten mit dem heutigen Symposium. Bei re:claim autonomy! Selbstermächtigung in der digitalen Weltordnung führen Weggefährtinnen und -gefährten Schirrmachers die von ihm im vergangenen Jahrzehnt hellsichtig aufgeworfene Debatte zur Digitalisierung fort. Die Rudolf Augstein Stiftung und Gerhart Baum freuen sich auf einen inspirierenden Tag mit Ihnen.

Dr. Frank Schirrmacher (1959 – 2014)

Bild: F.A.Z-Foto/Helmut Fricke

Frank Schirrmacher war Journalist, Sachbuchautor und seit 1994 einer der Mitherausgeber der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ (FAZ). Er studierte Germanistik, Anglistik und Philosophie in Heidelberg und Cambridge. Seit 1985 arbeitete er im Feuilleton der FAZ. Schirrmacher prägte auch als Autor wichtige Debatten. So erschien 2004 „Das Methusalem-Komplott“, in dem es um das Problem der Überalterung ging. 2006 folgte „Minimum“, in dem sich Schirrmacher der Auflösung klassischer Familienstrukturen widmete. 2009 präsentierte er eine Bestandsaufnahme der allgegenwärtigen Vernetzung im Computerzeitalter: „Payback“. 2013 erschien sein letztes Buch „Ego“, in dem er sich mit der Ökonomie des radikalen Egoismus auseinandersetzte.

Frank Schirrmacher erhielt zahlreiche Auszeichnungen – unter anderen das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse (1999), den Jacob-Grimm-Preis Deutsche Sprache (2007), den Ludwig-Börne-Preis (2009), die Josef-Neuberger-Medaille (2012) und mehrfach den Titel „Journalist des Jahres“. Frank Schirrmacher starb am 12. Juni 2014 in Frankfurt am Main.

Rudolf Augstein Stiftung

Die gemeinnützige Rudolf Augstein Stiftung versteht sich als Teil der Zivilgesellschaft. Sie fühlt sich Rudolf Augstein und seinem Engagement für den Qualitätsjournalismus, für die Künste sowie für benachteiligte Kinder und Jugendliche verbunden. Im Gedenken an ihren Gründer und Namensgeber nahm die Stiftung bürgerlichen Rechts im Jahr 2005 ihre Fördertätigkeit auf. Seither unterstützte sie mehr als 700 Projekte mit einem Fördervolumen von rund neun Millionen Euro.

9.00 UHR ERÖFFNUNG

Begrüßung: Jakob Augstein

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Rudolf Augstein Stiftung

Augstein

Bild: Gudrun Senger

Jakob Augstein ist Verleger und Chefredakteur der Wochenzeitung „Der Freitag“. Er schreibt die Kolumne „Im Zweifel links“ auf „Spiegel Online“ und moderiert mit Nikolaus Blome die Sendung „Augstein und Blome“ auf „Phoenix“. 2015 gab Augstein „Ungeheuerliche Nachrichten. Texte Frank Schirrmachers aus den Jahren 1990 bis 2014“ heraus. Sein jüngstes Buch „Links oder rechts?“ erschien in Ko-Autorschaft mit Nikolaus Blome.

Eröffnungsrede: Martin Schulz

Präsident des Europäischen Parlaments

MartinSchulz

Bild: Sabine Engels

Seit 1994 ist Martin Schulz Mitglied des EU-Parlaments und arbeitete unter anderem im Menschenrechtsausschuss sowie im Innen- und Justizausschuss. Seit 2012 ist er Präsident des Parlaments. Martin Schulz plädiert für eine Ausweitung der Grundrechte, um digitalen Totalitarismus zu verhindern.

Videobotschaft: Prof. Shoshana Zuboff

Autorin und Wissenschaftlerin

shoshanazuboff

Shoshana Zuboff ist Autorin und emeritierte Charles-Edward-Wilson-Professorin für Betriebswirtschaftslehre der Harvard Business School. Ihr neues Buch „Herren oder Knechte: Der Kampf um die Zukunft der Informationszivilisation“ erscheint 2017. Die Vermarktlichung unserer Datenspuren in Echtzeit sieht Zuboff als Ausdruck einer neuen Wirtschaftsordnung. Sie prägte dafür den Begriff „Überwachungskapitalismus“.

10.00 UHR DIE MACHT DIGITALER KONZERNE

Große IT-Konzerne wie Google, Facebook oder Apple haben heute nicht nur in der digitalen Wirtschaft eine dominierende Position: In einer Welt globaler Vernetzung durchdringt ihre Macht alle Bereiche unseres Lebens. Sie prägen, was wir zu sehen bekommen, und sie können ihr Wissen über uns nutzen, um unsere Entscheidungen zu beeinflussen. Staatliche Regulierung erscheint erforderlich. Aber welche Maßnahmen sind geeignet?

Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann-Riem

Richter des Bundesverfassungsgerichts a. D.

In seiner Zeit als Verfassungsrichter setzte sich Wolfgang Hoffmann-Riem insbesondere für den Datenschutz ein. Er war maßgeblich an der Formulierung des sogenannten IT-Grundrechts beteiligt. Seit 2012 ist er Affiliate Professor an der Bucerius Law School in Hamburg. Hoffmann-Riems Sorge gilt den Datenschutz-Verstößen großer Unternehmen.

Yvonne Hofstetter

Unternehmerin, Juristin und Essayistin

Yvonne Hofstetter ist Geschäftsführerin eines Unternehmens, das auf die intelligente Auswertung großer Datenmengen spezialisiert ist. Gerade erschien ihr neues Buch „Das Ende der Demokratie – Wie die künstliche Intelligenz die Politik übernimmt und uns entmündigt“. Vor der zunehmenden Macht geheimer Software warnt Hofstetter schon lange. Sie ist Mitautorin des „Digital-Manifests“.

Dr. Constanze Kurz (Moderation)

Informatikerin, Autorin und Sprecherin des Chaos Computer Clubs

constanzekurz

Bild: CC Jonas Fischer/re:publica

Constanze Kurz widmete sich nach ihrem Informatikstudium der Forschung mit Schwerpunkt Überwachungstechnologie, Ethik, Datenschutz und Datensicherheit. Sie war Sachverständige der Enquête-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“ des Deutschen Bundestags. Seit 2015 ist sie Redaktionsmitglied von Netzpolitik.org.

12.00 UHR IN BLOCKCHAIN WE TRUST
DIGITALE INFRASTRUKTUREN UND VERTRAUEN

Viele halten die Blockchain für einen mit dem Internet vergleichbaren technologischen Durchbruch: Wie das Internet Mitte der 1990er-Jahre soll sie Freiheitspotenziale heben. Blockchains sind dezentrale, öffentliche Register, die Transaktionen verzeichnen. Eine Blockchain ähnelt einem Netzwerk, in dem jeder teilnehmende Computer das Register hält. Kryptografische Methoden sichern die gespeichterten Transaktionen gegen Manipulation ab. Aufgrund dieser Eigenschaften wird der Technologie das Potenzial zugeschrieben, zentralisierte Institutionen zu erschüttern. Im Raum steht das Versprechen, dass sich Vertrauen in soziale Institutionen in Technologie auslagern lässt. Anstatt Banken zu betrauen, könnten Bürger Transaktionen durch die Blockchain absichern. Katasterämter könnten dort obsolet werden, wo das Grundbuch per Blockchain geführt wird. Manche haben gar ein unzensierbares World Wide Web vor Augen – ein ambivalentes Szenario. Derweil erinnern die Schlagworte um die Blockchain an die Frühzeiten des Internets: Demokratisierung! Dezentralität! Individuelle Entfaltung!
Doch schauen wir genau hin: Mit dem Internet haben wir gelernt, dass technische Protokolle politisch sind – etwa, indem sie Privatsphäre vorsehen oder nicht. Und wo Intermediäre verschwinden, tauchen vielleicht auch neue auf. Wie können und wie müssen wir die Blockchain-Infrastruktur und ihre Rahmenbedingungen gestalten, damit sie dem Gemeinwohl dienen?

Primavera De Filippi, Ph. D.

Wissenschaftlerin am Centre national de la recherche scientifique, Paris — yaoeo

Primavera De Filippi forscht zu dem Konzept der „governance by design“ mit Fokus auf neue, dezentrale Architekturen. Sie interessiert sich insbesondere für drei Fragen: Welche rechtlichen Herausforderungen dezentralisierte Technologien mit sich bringen, wie sich Governance-Modelle für global verteilte Systeme entwickeln lassen und wie sich derartige Technologien zugunsten gesellschaftlicher Teilhabe einsetzen lassen.

Philip Banse (Moderation)

Journalist — philipbanse

Bild: Johnny Haeusler

Philip Banse ist Mitarbeiter im Landesstudio von Deutschlandfunk und Deutschlandradio Kultur in Berlin und beschäftigt sich seit Jahren schwerpunktmäßig mit der digitalen Gesellschaft. Banse ist Mitherausgeber des wöchentlichen Politik-Podcasts die „Lage der Nation“.

14.00 UHR WIE TECHNOLOGIE UNSER DENKEN BEEINFLUSST

Wann immer neue Informations-Technologien erschienen, hatten sie Einfluss darauf, wie Menschen die Welt wahrnehmen und wie sie die Weltwahrnehmung ihrer Mitmenschen manipulieren. Heute sind es digitale Artefakte und vernetzte Technologien, die wir als Denk-Werkzeuge und Informationsmedien verwenden. Ohne sie können wir unser beschleunigtes Leben kaum noch bewältigen. Es ist daher notwendiger denn je, die Muster der Veränderung zu erkennen. Wohin deuten sie und was folgt aus ihnen – jetzt und für die nähere Zukunft?

Daniel Suarez

Software-Entwickler und Autor

itsDanielSuarez

Bild: Steve Payne

Daniel Suarez ist Autor der „New-York-Times"-Bestseller „Daemon", „Freedom™", „Kill Decision" und „Influx". Als Systemberater für Fortune-1000-Unternehmen hat er Software für die Militär-, Finanz- und Unterhaltungsindustrie entwickelt. In seinen Thrillern geht es um den technologiegetriebenen Wandel und die Gefahr der Entmündigung.

Dr. Jan Kalbitzer

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Wissenschaftler, Autor

jankalbitzer

Jan Kalbitzer forscht an der Charité in Berlin, aktuell als wissenschaftlicher Leiter des Ladenburger Kollegs „Internet und seelische Gesundheit" der Daimler und Benz Stiftung. 2015 erhielt er für seine Arbeit den Max Rubner Innovationspreis der Stiftung Charité. 2016 erschien sein Buch „Digitale Paranoia – Online bleiben, ohne den Verstand zu verlieren".

Frank Rieger (Moderation)

Hacker, Autor und Sprecher des Chaos Computer Clubs

frank_rieger

Bild: Wikipedia/Tobias Klenze/CC-BY-SA 4.0

Frank Rieger ist technischer Geschäftsführer eines Unternehmens für Kommunikationssicherheit und Mitgründer mehrerer Startup-Unternehmen in den Bereichen mobile und ortsbezogene Informationsdienste und Datensicherheit. Er publiziert regelmäßig Artikel zu Themen an der Schnittstelle zwischen Technologie und Gesellschaft. Gemeinsam mit Constanze Kurz verfasste Frank Rieger zwei Bücher.

16.00 UHR DEMOKRATIE IM DIGITALEN ZEITALTER

Die Anfeindungen gegenüber westlichen Demokratien verschärfen sich unter dem Eindruck der Digitalisierung. Wir beginnen erst, die neuen Öffentlichkeiten zu verstehen, in denen politische Willensbildung stattfindet. Wo sich zukünftig zivilgesellschaftliche Handlungsspielräume eröffnen und wo sie sich verengen, hängt davon ab, wie wir heute die Weichen stellen. Es gilt, Technologie und Demokratie gemeinsam zu gestalten.

Prof. Dr. Saskia Sassen

Professorin an der Columbia University, New York

SaskiaSassen

Bild: By Ot/CC-BY-SA 4.0

Saskia Sassen ist Wirtschaftswissenschaftlerin und Soziologin. Sie ist Vorsitzende des Committee on Global Thought der Columbia University. In ihrem 2014 erschienenen Buch „Ausgrenzungen“ zeigt Saskia Sassen, wie Fluchtbewegungen und ein enthemmter, globaler Kapitalismus zusammenhängen.

Evgeny Morozov

Autor

evgenymorozov

Evgeny Morozov ist kritischer Beobachter gesellschaftlicher Entwicklungen im digitalen Zeitalter. In „Smarte neue Welt“ (2013) prägte er den Begriff des „solutionism“ für den Glauben an einfache, technische Lösungen für komplexe gesellschaftliche Probleme. Er publiziert regelmäßig in renommierten europäischen Zeitungen.

Jakob Augstein (Moderation)

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Rudolf Augstein Stiftung

Augstein

17.30 UHR ABSCHLUSSPLÄDOYER

Gerhart Baum

Bundesinnenminister a. D.

Gerhart Baum ist Politiker und Rechtsanwalt. Er war von 1972 bis 1994 für die FDP Mitglied des Deutschen Bundestags. Von 1978 bis 1982 übte er das Amt des Innenministers aus. Baum gilt als profilierter Vertreter des linksliberalen Flügels der FDP. Dieser setzt sich für den Schutz von Bürgerrechten und gegen ihre Einschränkung durch staatliche Überwachung ein.

PROGRAMM

8.30 Uhr Registrierung

9.00 Uhr **ERÖFFNUNG**
Jakob Augstein
Martin Schulz
Shoshana Zuboff

10.00 Uhr **DIE MACHT DIGITALER KONZERNE**
Wolfgang Hoffmann-Riem, Yvonne Hofstetter, Constanze Kurz

11.30 Uhr Kaffeepause

12.00 Uhr **IN BLOCKCHAIN WE TRUST – DIGITALE INFRASTRUKTUREN UND VERTRAUEN**
Primavera De Filippi und Philip Banse

13.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr **WIE TECHNOLOGIE UNSER DENKEN BEEINFLUSST**
Daniel Suarez, Jan Kalbitzer, Frank Rieger

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr **DEMOKRATIE IM DIGITALEN ZEITALTER**
Saskia Sassen, Evgeny Morozov, Jakob Augstein

17.30 Uhr **ABSCHLUSSPLÄDOYER**
Gerhart Baum

18.00 Uhr Empfang

IMPRESSUM

Rudolf Augstein Stiftung

Ericusspitze 1 · 20457 Hamburg · www.rudolf-augstein-stiftung.de · kontakt@rudolf-augstein-stiftung.de · Tel.: +49 40 55 44 03 33

Geschäftsführerin: Stephanie Reuter (V.i.S.d.P.) · Vorstand: Anna Augstein, Dr. Franziska Augstein, Jakob Augstein

Die Rudolf Augstein Stiftung und Gerhart Baum danken allen Vortragenden sowie Dr. Peter Schantz, Dr. Constanze Kurz, Frank Rieger und Rebecca Casati für ihr Engagement.

WLAN

Netzwerk: Besondere Orte Ufo · Benutzername: Ufo_1895

RUDOLF AUGSTEIN STIFTUNG